

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: 24 Sols der Stadt Genf, 1635</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 17111</p> |
|--|---|

Beschreibung

Die Genfer Münze im Wert eines halben Guldens zeigt auf ihrer Vorderseite das Wappen der Stadt: einen gespaltenen Schild mit Adler und zwei gekreuzten Schlüsseln. Auf der Rückseite findet sich eine Sonne mit zwölf Strahlen, umgeben von der Inschrift POST TENEBRAS LUX – Nach der Dunkelheit (hoffe ich auf) das Licht. Dieser Satz aus dem Buch Hiob (17,12) wurde zu einem Wahlspruch der Protestanten, bis heute ist er Leitspruch der Stadt Genf. Ganz oben in der Reversinschrift findet sich das ligierte Monogramm von Pierre du Meurier, der zwischen 1633 und 1637 Münzmeister in Genf war.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: D. 28,5 mm, G. 7,79 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1635
 wer Pierre du Meurier
 wo Genf
[Zeitbezug] wann 1600-1699
 wer
 wo

Schlagworte

- Münze
- Reformation
- Sonne
- Wappen

Literatur

- Divo, Jean-Paul; Tobler, Edwin (1987): Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert. Zürich, Nr. 1661b
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 110